

# Toll4Europe GmbH

## München

**Lagebericht zum 31. Dezember 2024**



# Inhalt

---

## **Grundlagen der Gesellschaft**

Geschäftsmodell

Forschung und Entwicklung

## **Wirtschaftsbericht**

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Geschäftsverlauf

Lage der Gesellschaft

## **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Prognosebericht

Risiko- und Chancenbericht

## Grundlagen der Gesellschaft

### **Geschäftsmodell**

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Toll4Europe GmbH, München, Amtsgericht München HRB 268814 (im Folgenden „T4E“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist der Betrieb einer europaeinheitlichen Lösung zur Erhebung und Abwicklung von Straßennutzungsgebühren „Maut“ für Nutzfahrzeuge ab 3,5t zulässigem Gesamtgewicht auf Basis der Richtlinie (EU) 2019/520 zu European Electronic Toll Service (EETS). Erlöse werden im Wesentlichen erzielt aus der Bereitstellung und Erbringung von Mauterhebung und -abwicklung im Namen und Auftrag von öffentlichen Straßenbetreibern und Mauterhebern, Mautabrechnung mit privatwirtschaftlichen Straßenbetreibern in Zusammenarbeit mit Tank- und Servicekartenbetreibern („Sales Partnern“). Die Aufgabe der Sales Partner ist die Verteilung der Fahrzeuggeräte (sog. „On-Board-Units“/„OBU“) an die Mautschuldner bzw. Endkunden (z.B. Spediteure), die Registrierung der Kunden, das Abrechnen der Maut mit den Endkunden sowie die Weiterleitung der Maut an die T4E. Die eingenommene Maut wird von der T4E in gleicher Höhe an die Mauterheber weitergeleitet. Die T4E ist dabei für das Vertragsmanagement und die Kommunikation mit den Mauterhebern sowie den Betrieb der Plattform zur Erfassung der Maut und die Verwaltung des Systemzugriffs zuständig. Die T4E hat aber im Normalfall keine über das Nutzungsverhältnis an den OBUs hinausgehende Vertragsbeziehung mit den jeweiligen Mautzählern bzw. Endkunden. Als Vergütung bekommt die T4E von den Mauterhebern einen vereinbarten Prozentsatz der an diese ausgekehrten Maut und/oder ein sonstiges Nutzungsentgelt für die Bereitstellung ihrer Dienstleistung. Zudem wird pro ausgegebener OBU eine fixe monatliche Systemzugangsgebühr erhoben.

Gesellschafter der Gesellschaft sind die T-Systems Road User Services GmbH, Bonn (55 % der Anteile), die Daimler Truck AG, Stuttgart (15 % der Anteile), die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen (15 % der Anteile) und EUROSHELL CARDS B.V., Rotterdam, Niederlande (15 % der Anteile). Die Gesellschaft ist außerdem ein verbundenes Unternehmen der Deutschen Telekom im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB.

### **Forschung und Entwicklung**

Es werden keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten erbracht.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Trotz aller Herausforderungen zeigte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 widerstandsfähig. Die Arbeitslosigkeit blieb im historischen Vergleich niedrig. Starke nominale Lohnzuwächse und die rückläufige Inflation haben die realen Haushaltseinkommen gestärkt. Dennoch blieb das Wachstum des privaten Konsums in vielen Ländern verhalten, was auf ein schwaches Verbrauchertrauen zurückzuführen ist. Nach Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das globale Wachstum im Jahr 2024 bei 3,2 %, nach 3,3 % im Vorjahr. Hinter diesen Wachstumszahlen vollzieht sich eine globale Verlagerung der Nachfrage von Gütern hin zu Dienstleistungen. Diese Neuausrichtung belebt den Dienstleistungssektor in Industrie- und in Schwellenländern, während sie die industrielle Produktion tendenziell dämpft. Aus Sicht des IWF geben die Erfolge bei der Inflationsbekämpfung Anlass zur Zuversicht.

Nach einer längeren Stagnationsphase kehrte die Wirtschaft in Europa im ersten Quartal 2024 zu moderatem Wachstum zurück, das sich in den Folgequartalen fortsetzte, begleitet von weiter nachlassendem Inflationsdruck. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihre Leitzinsen im Jahr 2024 in vier Schritten um insgesamt einen Prozentpunkt gesenkt. Die deutsche Volkswirtschaft befindet sich seit längerem in einer Stagnationsphase, die sowohl konjunkturellen als auch strukturellen Problemen geschuldet ist. Zu diesen zählen die nachlassende Wettbewerbsfähigkeit, hohe Energiepreise und eine überbordende Bürokratie.

In Deutschland gab der Bitkom-ifo-Digitalindex, der sich aus der Beurteilung der Geschäftslage und -erwartungen berechnet, im Laufe des Berichtsjahres nach. Das Geschäftsklima der IT- und Telekommunikationsunternehmen lag im Dezember 2024 mit 5,3 Punkten im Minus. Im Vergleich zur Gesamtwirtschaft bewegte sich die ICT-Branche aber weiterhin auf deutlich höherem Niveau: Das ifo-Geschäftsklima Deutschland lag im Dezember 2024 bei minus 14,8 Punkten.

Eine Belebung des privaten Konsums auf breiterer Basis könnte im kommenden Jahr zu einer moderaten konjunkturellen Erholung führen. Fortschritte bei der digitalen Transformation und die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz könnten mittelfristig das Produktivitätswachstum ankurbeln. Der Konjunkturausblick unterliegt aber weiterhin bedeutenden Abwärtsrisiken. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Wachstumsrate des Bruttoinlandprodukts (BIP) und die Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreises in Deutschland.

in %	BIP 2022 gegenüber 2021	BIP 2023 gegenüber 2022	Schätzung BIP 2024 gegenüber 2023	Verbraucher- preise 2022 gegenüber 2021	Verbraucher- preise 2023 gegenüber 2022	Verbraucher- preise 2024 gegenüber 2023
	1,4	(0,3)	(0,2)	6,9	5,9	2,2
Deutschland						

Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis). BIP: Stand 15.01.2025, VPI: Stand 14.03.2025

### Europäischer Mautmarkt

Der Mautmarkt ist weiterhin stabil. Die Anzahl der gefahrenen Kilometer hat sich zum Beispiel in Deutschland in 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+1,2 %). Nennenswerte Veränderungen im Mautmarkt sind nur zu verzeichnen, wenn europäische Länder die Maut für Nutzfahrzeuge einführen, zusätzliche Straßen in die Bemautung aufgenommen werden oder der Mauttarif angepasst wird wie z.B. in Deutschland durch die Einführung der CO<sub>2</sub>-basierten Bemautung am 1. Dezember 2023, was zu einer signifikanten Erhöhung des deutschen Mautumsatz auf ca. 14 Mrd. im Jahr 2024 führte. Andere Mautmärkte haben ebenfalls, wie z.B. Österreich und Ungarn in 2024, eine CO<sub>2</sub> basierte Maut eingeführt; andere Mautmärkte wie beispielsweise Slowakei, Slowenien und Polen werden zeitnah folgen.

Die staatlichen europäischen Mauterheber sind bestrebt, die Mautgebühren anzuheben bzw. über Netzausweitung höhere Einnahmen zu generieren wie z.B. in Belgien wo das Netz in Flandern zum 1. Januar 2024 erweitert wurde, wie auch in Ungarn. In Deutschland kam ab 1. Juli 2024 die Maut für Fahrzeuge zwischen 3,5 Tonnen und 7,5 Tonnen hinzu.

## Leistungsindikatoren

Die T4E verwendet konkrete Leistungsindikatoren, um den Erfolg zuverlässig und nachvollziehbar zu messen. Die steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren leiten sich aus dem internen Berichtswesen der Gesellschaft sowie des Segments Systemgeschäft des Konzerns Deutsche Telekom ab.

Das operative Segment der T4E ist in den Ländern Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal, Ungarn, Polen, Bulgarien, Dänemark/Schweden, Slowakei und Slowenien vertreten und umfasst sämtliche Aktivitäten der Mauterfassung- und -abrechnung. Die T4E hat nur Geschäftskunden im Großhandel und untergeordnet im Einzelhandel. Der Vertrieb an die Endkunden (Mautpflichtigen) erfolgt ausschließlich über Tankkarten- und Servicepartner, die über eine interne Vertriebsorganisation betreut werden. Dabei erfolgt die Steuerung in der T4E aus einer Gesellschaftssicht heraus, also unter Berücksichtigung sämtlicher Leistungsbeziehungen mit externen Kunden und mit Konzernunternehmen.

Der **Umsatz** entspricht dem Wert unserer betrieblichen Tätigkeit. Der absolute Umsatz hängt davon ab, wie gut wir unsere Dienstleistungen am Markt absetzen können bzw. dem bemauteten Straßennetz und die damit verbundene Höhe der erfassten und abgerechneten Maut. Die Entwicklung des Umsatzes ist eine wesentliche Größe, um den Unternehmenserfolg zu messen.

Die Messung unserer operativen Ertragskraft erfolgt über das um Sondereinflüsse bereinigte **EBIT** (Betriebsergebnis). Sondereinflüsse überlagern die Darstellung der operativen Geschäftstätigkeit und erschweren somit eine Vergleichbarkeit von Ergebnisgrößen mit Vorjahren. Für eine transparente Darstellung bereinigen wir daher unsere Ergebnisgröße. Ohne diese Bereinigung sind Aussagen über die künftige Entwicklung der Ertragslage nur eingeschränkt möglich.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren der T4E zählen Mitarbeiterbelange und gefahrene Mautkilometer je Mautgebiet. Diese werden jedoch nicht explizit zur internen Steuerung herangezogen bzw. sind für das Verständnis des laufenden Geschäftsverlaufes der Gesellschaft nicht relevant bzw. aufgrund der verhältnismäßig geringen Mitarbeiterzahl von untergeordneter Bedeutung.

## Operative Entwicklung

	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	%
in Tsd.€				
Umsatz	128.212	81.935	46.277	56
EBIT	10.324	(10.282)	20.606	n.a.

### Umsatz

Im Jahr 2024 erzielten wir einen Umsatz in Höhe von 128.212 Tsd. €, der einer Erhöhung um rd. 56 % des Vorjahreswertes entspricht und auch über der Prognose des Vorjahres (109.000 Tsd. €) liegt. Diese positive Entwicklung ist getrieben durch den weiteren Ausbau des Bestandsgeschäfts insbesondere durch Erhöhung der Endkundenbasis aufgrund erfolgreicher Akquisition über unsere Vertriebspartner, Vollwirksamkeit neu aufgenommener Mautgebiete/Länder in das Service-Portfolio und der CO<sub>2</sub>-basierten Bemautung in Deutschland (Einführung 1. Dezember 2023) sowie einer im Markt anerkannt hohen Qualität der Serviceerbringung.

### EBIT

Im Jahr 2024 erzielte die T4E ein positives EBIT in Höhe von 10.324 Tsd. €, was gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung um 20.606 Tsd. € darstellt und zu dem ersten positiven Ergebnis seit Gründung der Gesellschaft führt. Gründe hierfür sind die gute operative Entwicklung des Geschäftes insbesondere der Gewinn von Marktanteilen sowie der Ausbau neuer Mautgebiete. Die Gesellschaft konnte durch Optimierungsmaßnahmen den Anstieg der Kosten im Verhältnis zum Umsatzwachstum geringhalten. Dies führte auch dazu, dass die Prognose des Vorjahres (-1.000 Tsd. €) deutlich übertroffen werden konnte.

## Lage der Gesellschaft

Die T4E stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) und den rechtsformsspezifischen Vorschriften auf. Die nachfolgenden Kommentierungen beziehen sich auf den zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Jahresabschluss.

### Ertragslage

in Tsd. €	2024	2023	Veränderung	%
Umsatzerlöse	128.212	81.935	46.277	56
<b>Gesamtleistung</b>	<b>128.212</b>	<b>81.935</b>	<b>46.277</b>	<b>56</b>
Sonstige betriebliche Erträge	15.380	6.579	8.801	134
Materialaufwand	(97.317)	(73.514)	(23.803)	32
Personalaufwand	(2.495)	(2.437)	(58)	2
Abschreibungen	(12.046)	(11.136)	(911)	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(21.409)	(11.709)	(9.700)	83
Finanzergebnis	(6.098)	(5.579)	(520)	9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(136)	0	(136)	--
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>4.090</b>	<b>(15.861)</b>	<b>19.951</b>	<b>--</b>
Sonstige Steuern	(7)	(4)	(3)	75
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>4.083</b>	<b>(15.865)</b>	<b>19.948</b>	<b>--</b>

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19.951 Tsd. €, dies ist auf dieselben Gründe zurückzuführen wie bei der EBIT-Verbesserung. Die Materialkosten haben sich analog dem Umsatzwachstum entwickelt. Die Abschreibungen haben aufgrund der Investitionen in Fahrzeuggeräte in den letzten Jahren, mit 12.046 Tsd. € den Zenit für die nächsten Jahre erreicht.

Der Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 46.277 Tsd. € = 56 %, ist im Wesentlichen auf die volumenabhängigen Parameter (abgerechnete Maut-Kilometer und Anzahl Fahrzeuggeräte) zurückzuführen. Die Umsatzstruktur der T4E ist überwiegend als variabel einzustufen, da es nahezu keine fixen Umsatzbeiträge gibt.

Die im Vergleich zum Vorjahr um 8.801 Tsd. € gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Kursgewinne aus dem europäischen Mautgeschäft außerhalb des Euro-Raumes (Schweiz, Bulgarien, Polen, Ungarn und Dänemark).

Der Anstieg des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr um 23.803 Tsd. € = 32 % hat sich unterproportional zu den Umsätzen entwickelt. Der Anstieg der Kosten konnte durch Optimierungsmaßnahmen geringhalten werden. Zudem stehen die Umsätze und Materialaufwendungen bei der T4E aufgrund des Geschäftsmodells nicht in einem linearen Zusammenhang.

Die Personalaufwendungen haben sich im Jahr 2024 leicht erhöht. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter ist im Geschäftsjahr mit 25 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr leicht gewachsen.

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 9.700 Tsd. € auf 21.409 Tsd. €. Die wesentlichen Positionen mit Steigerungen gegenüber dem Vorjahr sind Kursverluste aus dem europäischen Mautgeschäft in Nicht-Euro-Ländern, Kosten für externe Beratungsleistungen, Kosten für Finanzdienstleistungen sowie abgehende Restbuchwerte von defekten oder verlorenen Fahrzeuggeräten.

**Vermögenslage**

in Tsd. €	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung	%
<b>Aktiva</b>				
Anlagevermögen	41.059	53.868	(12.809)	-24
Umlaufvermögen	393.377	359.731	33.646	9
Rechnungsabgrenzungsposten	13.425	16.929	(3.504)	-21
<b>Bilanzsumme</b>	<b>447.861</b>	<b>430.528</b>	<b>17.333</b>	<b>4</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital	7.223	3.140	4.083	130
Rückstellungen	2.318	75	2.243	2.991
Verbindlichkeiten	438.320	427.313	11.007	3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>447.861</b>	<b>430.528</b>	<b>17.333</b>	<b>4</b>

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 17.333 Tsd. € auf 447.861 Tsd. €.

Das Anlagevermögen reduzierte sich um 12.809 Tsd. € auf 41.058 Tsd. €. Die Reduktion entspricht im Wesentlichen den Abschreibungen in Höhe von 12.046 Tsd. €.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33.646 Tsd. € auf 393.377 Tsd. €. Die wesentlichen Positionen sind das Mautsurrogat (Forderungen aus der Mautabrechnung für nationale Mauterheber, die die Maut als Steuer oder hoheitliche Abgabe definieren) in Höhe von 168.334 Tsd. € (Rückgang in Höhe von 8.917 Tsd. € gegenüber Vorjahr), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 140.882 Tsd. € (Anstieg in Höhe von 46.298 Tsd. € gegenüber Vorjahr), Steuerforderungen in Höhe von 15.264 Tsd. € (Rückgang in Höhe von 19.193 Tsd. € gegenüber Vorjahr).

Die liquiden Mittel betragen 68.269 Tsd. € gegenüber 52.241 Tsd. € im Vorjahr.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft abgegrenzte Betriebsleistungen, die zur Erbringung der Mautdienstleistung erforderlich sind.

Das Eigenkapital beträgt 7.223 Tsd. € und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4.083 Tsd. € erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2024 beläuft sich auf 1,6 %.

Die Rückstellungen bewegen sich mit 2.318 Tsd. € auf der Höhe des Vorjahres und betreffen nicht abgerechnete Verkaufsprovisionen und Vertriebsvergütungen.

Die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.007 Tsd. € erhöht. Im Wesentlichen erhöht haben sich Verbindlichkeiten aus dem Mautsurrogat (Anstieg in Höhe von 69.231 Tsd. €). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden gegenüber dem Vorjahr um 35.668 Tsd. € reduziert, da aufgrund der hohen frei verfügbaren Liquidität Verbindlichkeiten teilweise deutlich vor Fälligkeit getilgt werden konnten. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen konnten um 22.706 Tsd. € reduziert werden, davon betreffen 13.600 Tsd. € die Tilgung von Gesellschafterdarlehen.

## Finanzlage

Die Finanzierung der T4E erfolgt vor allem aus dem operativen Cashflow. Dieser war im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich positiv und soll sich die nächsten Jahre gemäß der Planung weiter steigern. Zum Bilanzstichtag bestehen liquide Mittel von 68.269 Tsd. € (2023: 52.241 Tsd. €). Im laufenden Geschäftsjahr erfolgten keine wesentlichen Auszahlungen für Investitionen. Der Bestand an Fahrzeuggeräten wurde in der Berichtsperiode nicht erweitert. Im Jahr 2025 wird mit einem niedrigen Liquiditätsbedarf für Investitionen gerechnet. Zukünftige Anschaffungen von Fahrzeuggeräten plant die Gesellschaft teilweise auch über Mietmodelle abzudecken.

Zur Abdeckung des Investitionsbedarfes und Anlaufkosten nach Gründung der Gesellschaft wurden der T4E neben der Eigenkapitalausstattung Darlehen der Deutschen Telekom AG (DTAG) gewährt, woraus zum 31. Dezember 2024 Verbindlichkeiten in Höhe von 65.400 Tsd. € (2023: 79.000 Tsd. €) resultieren. Die Darlehen haben eine Laufzeit bis zum 12. Dezember 2025. Im Berichtszeitraum wurden 13.600 Tsd. € getilgt. Zudem besteht eine bisher nicht komplett ausgenutzte Garantiefazilität der DTAG in Höhe von 160 Mio. € mit Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Die Gesellschaft geht davon aus, sich ab 2025 zunehmend selbst finanzieren zu können und die Darlehen weiterhin schrittweise zu tilgen.

## Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### Prognosebericht

Für die nächsten beiden Jahre erwarten wir ein weiter anhaltendes, profitables Wachstum und damit eine gute Basis, um unsere finanziellen Ambitionen zu erreichen. Sollte es zu einer Verschlechterung der Konjunktur kommen, könnte sich dies auf die dargestellten Erwartungen entsprechend auswirken. Eine mögliche Anpassung der Vergütung seitens des Bundesamtes für Logistik und Mobilität „BALM“ für das Mautgebiet Deutschland zugunsten oder zu Lasten der T4E als mögliches Ergebnis des aktuellen Vermittlungsverfahrens wurde aktuell in der Prognose nicht unterstellt, nachdem die Vergütung im Frühherbst 2024 reduziert wurde.

Für unsere finanziellen Leistungsindikatoren erwarten wir 2025 und 2026 folgende Entwicklungen (ohne Effekte mögliche Vergütungsanpassung BALM im Jahr 2025 bzw. 2026):

	Ergebnisse 2024	Erwartung 2025	Erwartung 2026
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren in Tsd. €</b>			
Umsatz	128.212	147.000	155.000
EBIT	10.324	17.000	20.000

Wir erwarten für die Folgejahre ein weiteres Umsatzwachstum. In dem wettbewerbsintensiven Mautmarkt erwarten wir, dass wir weiter Marktanteile von den nationalen Mautbetreibern sowie Konkurrenten gewinnen werden. Im Jahr 2025 wird als neuer Mautmarkt die Tschechische Republik hinzukommen sowie die CO<sub>2</sub> Maut in Polen und Slowakei. Neue Märkte in 2026 werden die Niederlande sowie ein weiterer Markt sein.

Im Jahr 2024 wurde die Trendwende bezogen auf das EBIT erreicht. Durch weiter eingeleitete Intensivierung der Vertriebsaktivitäten werden wir trotz des Drucks auf unsere Servicepreise den angestrebten Ergebnisbeitrag aus heutiger Sicht für 2025/2026 erreichen.

Die Prognosen enthalten vorausschauende Aussagen über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Diese vorausschauenden Aussagen enthalten Aussagen zur erwarteten Entwicklung in Bezug auf die berichteten Leistungsindikatoren. Solche Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollten sich Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten auswirken oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir garantieren nicht, dass sich unsere vorausschauenden Aussagen als richtig erweisen.

## Risiko- und Chancenbericht

### Einschätzung der Geschäftsführung zur Gesamtrisiko- und Chancensituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Die Gesamtrisikosituation hat sich 2024 gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Sie wird insgesamt als akzeptabel eingestuft. Die Vergütung in Deutschland (BALM) wurde im Jahr 2024 zulasten der EETS-Anbieter angepasst.

Neben Vergütungsanpassungen kann es auch zu einer Verschiebung der Wertschöpfungskette zwischen EETS-Anbieter und Mauterheber kommen. Insbesondere könnten IT-Dienstleistungen in der Mauterfassung von den Mauterhebern erbracht werden, die vormals von den EETS-Anbietern verantwortet wurden.

Unsere wesentlichen Herausforderungen sind insbesondere die konjunkturellen Unsicherheiten aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und dem damit verbundenen Transportvolumen. Mit dem sukzessiven Wegfall der 2G-Mobilfunkkommunikation in unterschiedlichen Märkten wird die Gesellschaft in den kommenden Jahren schrittweise eine neue Generation von Fahrzeuggeräten zum Einsatz bringen.

Der Einsatz von 4G-Modulen wird in den kommenden Jahren zu einem erhöhten Investitionsbedarf führen. Aus heutiger Sicht sieht die Geschäftsführung der T4E den Bestand der Gesellschaft nicht gefährdet. Für die Gesellschaft bestehen weder zum Abschlussstichtag noch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Abschlusses bestandsgefährdende Risiken.

Wir sind davon überzeugt, dass wir auch in Zukunft Herausforderungen meistern und Chancen nutzen können, ohne dabei unvertretbar hohe Risiken weder für unser Geschäft noch für Ökologie und Gesellschaft eingehen zu müssen.

Als Anbieter von Maut-Dienstleistungen sind wir insbesondere Unsicherheiten und Veränderungen bezüglich der Vergütung durch unsere öffentlichen Kunden (Mauterheber) ausgesetzt. Um in diesem anhaltend volatilen Umfeld erfolgreich zu agieren, müssen wir mögliche Entwicklungen frühzeitig antizipieren sowie daraus resultierende Risiken systematisch erfassen, bewerten und steuern. Ebenso wichtig ist es für uns, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Das etablierte und voll funktionsfähige Risiko- und Chancen-Management-System ist für die T4E daher zentrales Element einer wertorientierten Unternehmensführung.

### Risikoidentifikation und -Reporting

Die T4E ist innerhalb des Segments Systemgeschäft in das Risiko-Reporting des Bereichs Geschäftskunden eingebunden. Unsere Gesellschaft berichtet in diesem Zusammenhang nach den Vorgaben des zentralen Risiko-Managements Anwendung „ICS“ des Konzerns Deutsche Telekom und gemäß den spezifischen Wesentlichkeitsgrenzen für meldepflichtige Risiken regelmäßig über uns bekannte Risiken an das Management der T-Systems Road User Services GmbH sowie des Bereichs T-Systems/Geschäftskunden als nächsthöhere Steuerungsinstanz.

Für die Geschäftsleitung der T4E werden die Risiken der T4E, die in der Projekt- oder Betriebsphase auftreten können, unter Berücksichtigung ihrer Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet, Handlungsbedarfe identifiziert und Maßnahmen aufgezeigt bzw. initiiert. Dabei fließen auch qualitative Faktoren mit ein, die für unsere strategische Positionierung und Reputation bedeutend werden könnten und die das Gesamtrisiko mitbestimmen. Für die Beurteilung der Risiken haben wir einen Zeitraum von einem Jahr zugrunde gelegt. Werden neben dem turnusmäßigen Reporting der wesentlichen Risiken unerwartete Risiken aufgedeckt, so werden diese unmittelbar gemeldet.

Auch innerhalb unserer jährlichen Planungsprozesse sowie der laufenden Anpassung der IST-Erwartung ist es essenziell, Chancen zu identifizieren sowie diese strategisch und finanziell zu bewerten – und sie dadurch zum Bestandteil unserer Prognoseaussagen für die finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zu machen.

## Bewertungsmethodik

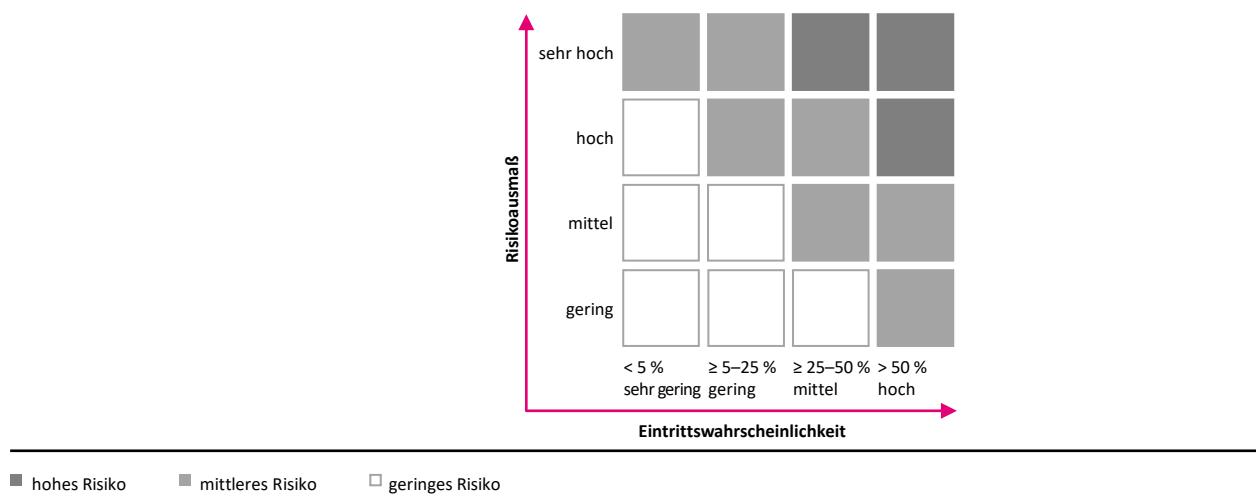
Für die Bewertung der Risiken werden die Ausprägungen „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Risikoausmaß“ herangezogen. Dabei gelten folgende vom Konzern Deutsche Telekom abgeleiteten Beurteilungsmaßstäbe:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
< 5 %	sehr gering
5 bis 25 %	Gering
≥ 25 bis 50 %	Mittel
> 50 %	Hoch

Risikoausmaß	Beschreibung
Gering	Begrenzte negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, < 10.000 € Einzelrisiko
Mittel	Negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, ≥ 10.000 € bis < 100.000 € Einzelrisiko
Hoch	Beträchtliche Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, ≥ 100.000 € bis < 1 Mio. € Einzelrisiko
sehr hoch	Schädigende negative Auswirkungen auf Geschäftstätigkeit, Vermögens-, Finanz- & Ertragslage, Reputation, ≥ 1 Mio. € Einzelrisiko

Durch die Einschätzung nach den oben genannten Ausprägungen kategorisieren wir die Risiken gemäß der folgenden Grafik in hoher, mittlerer und geringer Bedeutung.

### Risikobedeutung



Wir berichten grundsätzlich über die als „sehr hoch“ und „hoch“ klassifizierten Risiken. Ausnahmen sind möglich – etwa bei Risiken aus den Vorjahren, die wir aufgrund der Berichtsstetigkeit aufführen, auch wenn sie im Betrachtungszeitraum als „mittel“ oder „gering“ eingestuft werden. Im Fall von nicht quantifizierten Risikokategorien erfolgt eine Expertenschätzung.

Zu beachten ist dabei: Risiken mit einem derzeit niedrig eingeschätzten Ausmaß können sich in Zukunft stärker auswirken als Risiken mit einem aktuell höher eingeschätzten Ausmaß. Grund dafür können Unsicherheitsfaktoren sein, die wir heute nicht einschätzen können und die außerhalb unseres Einflusses liegen.

## Risikobegrenzung

### Konzernversicherungsmanagement

Soweit es möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist, deckt ein konzernübergreifendes Versicherungsprogramm versicherbare Risiken ab. Dabei fungiert die Deutsche Telekom Assekuranz-Vermittlungsgesellschaft mbH, Köln – ein Tochterunternehmen der Deutschen Telekom – als Versicherungsmakler für das Konzernversicherungsmanagement: Die Gesellschaft entwickelt und implementiert Lösungen für die betrieblichen Risiken der Toll4Europe GmbH mittels Versicherungs- und versicherungähnlichen Instrumenten und platziert diese in den nationalen und internationalen Versicherungsmärkten.

Der Abschluss von Versicherungen ist für den Risikotransfer nach außen wesentlich. Voraussetzung für die Deckung von Risiken in den Konzernversicherungsprogrammen ist, dass ein Risikotransfer aus Bilanzschutzgründen erforderlich ist: Dazu muss das mögliche Risikoausmaß entweder eine „relevante“ Größe erreicht haben oder eine Risikobündelung und -steuerung auf Konzern- und Unternehmensebene notwendig sein, um das Konzern- und Unternehmensinteresse zu wahren (opportune Gründe/Kostenoptimierung/Risikoreduzierung).

### Weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung

Die Verantwortlichen leiten weitere Maßnahmen zur Risikobegrenzung ein und setzen diese um. Je nach Risikoart steht dazu eine Vielzahl von Maßnahmen zur Verfügung. Im Folgenden beschreiben wir exemplarisch einige dieser Maßnahmen:

- Risiken aus dem Marktumfeld – Vertriebspartner, Straßenbetreiber, konjunkturelle Entwicklung und gesetzliche Vorgaben – begegnen wir mit einem umfassenden Vertriebs-Controlling und einem intensiven Kunden-Management. Vertriebspartner werden dabei regelmäßigen Bonitäts-Checks unterzogen
- Operativen Risiken wirken wir mit einer ganzen Reihe von Maßnahmen entgegen: So verbessern wir unser Angebot durch stetige Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen, entwickeln fortlaufend unser Qualitäts-Management, die dazugehörigen Kontrollen und die Qualitätssicherung weiter.

## Risiken und Chancen

Im Folgenden stellen wir alle wesentlichen Risiken und Chancen dar, die aus heutiger Sicht die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und/oder die Reputation der T4E beeinflussen könnten. Wir betrachten ausschließlich Risiken nach den ergriffenen Mitigationsmaßnahmen (Nettobetrachtung).

### Risiken und Chancen aus Markt und Umfeld

Zu den wesentlichen Marktrisiken, denen wir ausgesetzt sind, zählen mögliche Anpassungen der Vergütung für EETS-Anbieter der (öffentlichen) Mauterheber in den großen EETS-Märkten, erhöhte Kosten für bezogene Waren (Fahrzeuggeräte) und von Dritten eingekaufte betriebliche Leistungen (Betrieb der Mautplattform) sowie starker Wettbewerb mit den Konkurrenten im Mautdienstleistungssektor, was mit einer Reduzierung der Margen verbunden sein kann.

Auch wenn der Mautmarkt ein relativ statischer Markt ist, bestehen für Anbieter wie die T4E Chancen, ihren Marktanteil auch in diesem hart umkämpften Markt weiter auszubauen. Erfolgsfaktoren sind die operative Stabilität der Services, Verfügbarkeit der Fahrzeuggeräte (OBUs) oder neue Mehrwertdienste (Value Added Services) verbunden mit einem kommerziell interessanten Angebot.

### Operative Risiken und Chancen

Die T4E arbeitet mit wenigen, jedoch spezialisierten Lieferanten für die OBUs sowie den Betrieb der Mautplattform (konzernintern) zusammen. Beide Lieferumfänge sind mit einem latent höheren Risiko verbunden, u.a. Lieferrisiko der OBUs aufgrund von fehlenden Teilen und – den Betrieb der Mautplattform betreffend – inflationsbedingte ungeplante Verteuerungen für Personalkosten, Energiekosten oder Software.

Den nach wie vor großen Herausforderungen in der IT-Sicherheit begegnet die T4E im Rahmen der präventiven Maßnahmen wie integrierter Sicherheit in Geschäftsprozessen und Maßnahmen zur Stärkung der Sicherheits-Awareness der Mitarbeiter sowie mit zunehmendem Fokus auf Analyse der Bedrohungen und Cyber-Risiken. Hier setzt das Frühwarnsystem an: Durch Sicherheitsmechanismen wie IDS und IPS (Intrusion Detection und Intrusion Prevention System) werden Cyber-Angriffe erkannt. Das Verhalten der Angreifer wird unter strenger Wahrung des Datenschutzes analysiert und neue Trends im Sicherheitsbereich identifiziert. Des Weiteren umfasst das Frühwarnsystem Melde- und Analyse-Tools für Spam-Mails, Viren und Trojaner. Die Informationen, die aus all diesen Systemen gewonnen werden, dienen dazu, neue Angriffsmuster zu erkennen und neue Schutzsysteme zu entwickeln.

Cyber-Kriminalität und Industriespionage nehmen zu und werden durch die sich rapide weiterentwickelnden Technologien und Angriffsmethoden immer komplexer. Das stellt uns vor stetige Herausforderungen und Anpassungen, um unsere Kunden- und Geschäftspartnerdaten sowie unsere Netze, Technologien, Produkte und Dienstleistungen vor diesen Angriffen zu schützen. Solche Vorfälle können unter anderem zu Betriebsunterbrechungen, Veruntreuung oder unbefugtem Zugang zu vertraulichen oder persönlichen Informationen sowie zu Reputationsschäden führen. Diesen Risiken begegnet die T4E im Rahmen umfangreicher Sicherheitskonzepte. Um mehr Transparenz zu schaffen und so den Bedrohungen besser entgegenwirken zu können, wird verstärkt auf Partnerschaften gesetzt, z. B. mit öffentlichen und privaten Organisationen. Der Konzern Deutsche Telekom hat mit dem „Security by Design“-Prinzip, dem auch die T4E folgt, Sicherheit als festen Bestandteil in seinem Entwicklungsprozess für neue Produkte und Informationssysteme etabliert. Zusätzlich werden intensive und obligatorische digitale Sicherheitstests durchgeführt.

Compliance-relevante Risiken sind alle potenziellen Rechtsverletzungen von Organmitgliedern oder Mitarbeitern, die eine ordnungsrechtliche/strafrechtliche Haftung des Unternehmens oder einen wesentlichen Reputationsschaden begründen können. Um die Risiken zu minimieren, ist die T4E in das konzernweite Compliance Management-System der Deutschen Telekom AG eingebunden. Eine Grundlage dieses Compliance Management-Systems sind die Compliance Risk Assessments (CRA), mit denen Compliance-Risiken identifiziert und bewertet werden sowie geeignete Präventionsmaßnahmen eingeleitet werden können. Die T4E gibt quartalsweise Compliance-Reports auf Basis der Konzern-Vorlage ab. Um Verstöße bzw. Verdacht auf Verstöße gegen Recht, Gesetz und interne Richtlinien und Regelungen zu melden, steht unseren Beschäftigten und Externen neben den T4E-eigenen Compliance-Beauftragten das konzernweite Hinweisgeberportal „Tell me!“ zur Verfügung. Rund um das Thema Compliance hat die Deutsche Telekom das Beratungsportal „Ask me!“ eingerichtet. Dort können zuverlässige Informationen über Gesetze, interne Richtlinien und Verhaltensgrundsätze abgerufen werden, die für die tägliche Arbeit relevant sind.

## Finanzwirtschaftliche Risiken

### Liquiditäts- und Ausfallrisiken

Die T4E unterliegt im Hinblick auf ihre Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und ihre geplanten Transaktionen vor allem Liquiditätsrisiken. Diese Risiken wollen wir begrenzen. Zahlungswirksame Prozesse werden in einem täglichen Regelprozess überwacht. Die Beurteilung der im Folgenden beschriebenen Risikofelder Liquiditätsrisiken erfolgt unter Einbeziehung aller Sicherungsmaßnahmen.

#### Liquiditätsrisiken

Die T4E ist in das zentrale Finanz-Reporting des Konzerns Deutsche Telekom eingebunden. Wesentliche Ziele des T4E-Finanzmanagements sind die Sicherung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit. Im Mittelpunkt steht hierbei, dass die lfd. Einnahmen aus den Mautforderungen zeitlich vor der Abführung der Maut an die Straßenbetreiber erfolgt. Eventueller kurz- oder mittelfristiger Kapitalbedarf wird in Abstimmung mit den Gesellschaftern durch interne Konzernfinanzierungsinstrumente der Deutschen Telekom gedeckt.

#### Ausfallrisiken

In unserem operativen Geschäft sind wir nur einem geringen Ausfallrisiko ausgesetzt, d. h. nahezu alle Mautforderungen, welche volumenmäßig die größte Position darstellen, werden durch unsere Vertriebspartner garantiert. Selbst im Falle eines Ausfalls eines Vertriebspartners ist die T4E schnell in der Lage, durch Abschalten der Fahrzeuggeräte das Risikovolumen deutlich zu begrenzen. Täglich wird ein aktives Forderungs-Management betrieben, um über den fristgemäßen Eingang der Außenstände informiert zu sein.

## **Währungsrisiken**

Chancen und Risiken aus Währungskursschwankungen resultieren bei der Toll4Europe insbesondere aus Verträgen mit Mauterhebern außerhalb des Euroraums. Momentan betrifft dies insbesondere Polen, Ungarn, Dänemark, die Schweiz, sowie – aufgrund vorbereitender Maßnahmen – Tschechien. Je nach Entwicklung des entsprechenden Währungskurses können sich hierdurch positive oder negative Effekte auf die Ertragslage ergeben, denen man versucht bei größeren Beträgen mit Währungs-Swaps entgegenzuwirken.

## **Werthaltigkeit des Vermögens der T4E**

Der Wert des Vermögens der T4E wird regelmäßig überprüft. Flankierend zu den regelmäßigen jährlichen Bewertungen sind in bestimmten Fällen zusätzliche Werthaltigkeitstests durchzuführen, z. B. dann, wenn infolge von Änderungen im Wirtschafts-, Geschäfts- oder Politikumfeld zu vermuten ist, dass sich der Wert von Gegenständen des Sachanlagevermögens (Fahrzeuggeräte) vermindert haben könnte. Ergebnis solcher Werthaltigkeitstests können entsprechende Wertminderungen sein, die aber nicht zu Auszahlungen führen.

München, den 30. April 2025

Toll4Europe GmbH  
Geschäftsführung

# Toll4Europe GmbH

## München

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024



# Inhalt

---

## Jahresabschluss der Toll4Europe GmbH

- 3 Bilanz**
- 4 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 5 Anhang**
  - 5 Grundlagen und Methoden
  - 7 Erläuterungen zur Bilanz
  - 11 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
  - 13 Sonstige Angaben

# Bilanz

in €	Anmerkung	31.12.2024	31.12.2023
<b>Aktiva</b>			
<b>Anlagevermögen</b>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	15.220,00	38.049,00
Sachanlagen		41.043.578,81	53.829.790,75
		<b>41.058.798,81</b>	<b>53.867.839,75</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen	2	140.882.281,31	94.584.114,92
Sonstige Vermögensgegenstände	3	184.225.361,73	212.905.650,74
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		68.269.462,81	52.240.893,77
		<b>393.377.105,86</b>	<b>359.730.659,43</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		<b>13.425.302,18</b>	<b>16.929.553,38</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.861.206,84</b>	<b>430.528.052,56</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	4	25.000.000,00	25.000.000,00
Kapitalrücklage		100.000.000,00	100.000.000,00
Verlustvortrag		(121.860.084,97)	(105.994.842,81)
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		4.083.407,72	(15.865.242,16)
		<b>7.223.322,75</b>	<b>3.139.915,03</b>
<b>Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellungen	5	134.780,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	6	2.183.122,39	74.647,42
		<b>2.317.902,39</b>	<b>74.647,42</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	7	<b>438.319.981,70</b>	<b>427.313.490,11</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>447.861.206,84</b>	<b>430.528.052,56</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

in €	Anmerkung	2024	2023
Umsatzerlöse	9	128.212.348,69	81.935.349,77
<b>Gesamtleistung</b>		<b>128.212.348,69</b>	<b>81.935.349,77</b>
Sonstige betriebliche Erträge	10	15.379.880,11	6.578.588,72
Materialaufwand	11	(97.317.293,65)	(73.514.179,83)
Personalaufwand	12	(2.495.401,11)	(2.437.305,14)
Abschreibungen		(12.046.138,71)	(11.135.614,11)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13	(21.409.325,85)	(11.709.286,97)
Finanzergebnis	14	(6.098.105,57)	(5.578.548,39)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(135.713,90)	0,00
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>4.090.250,01</b>	<b>(15.860.995,95)</b>
Sonstige Steuern		(6.842,29)	(4.246,21)
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>		<b>4.083.407,72</b>	<b>(15.865.242,16)</b>

# Anhang

## Grundlagen und Methoden

### Rechtliche Grundlagen der Gesellschaft

Die Toll4Europe GmbH, München (im Folgenden T4E oder Gesellschaft genannt), ist in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 268814 eingetragen.

Gesellschafterinnen der T4E sind die T-Systems Road User Services GmbH, Bonn, mit 55 %, die Daimler Truck AG, Stuttgart, mit 15 %, die DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen, mit 15 % sowie die EUROSHELL CARDS B.V., 'S-Gravenhage, Niederlande, mit 15 %. Das Stammkapital beträgt 25.000.000,00 €.

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen der Deutschen Telekom AG, Bonn (im Folgenden Deutsche Telekom), im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB und wird in den Konzernabschluss der Deutschen Telekom einbezogen. Die Deutsche Telekom stellt als oberstes Mutterunternehmen den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister offengelegt und ist ferner über die Internetseiten der Deutschen Telekom zugänglich.

### Grundlagen der Bilanzierung

Der Jahresabschluss der T4E wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB sowie nach dem Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) aufgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen den Gliederungsvorschriften der §§ 266 und 275 HGB, wobei die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert ist. Der Ausweis erfolgt in Euro (€), sofern nichts anderes angegeben wird. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Soweit zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit in Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst werden, erfolgt ein getrennter Ausweis im Anhang. Erforderliche Zusatzangaben für einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgen ebenfalls im Anhang.

### Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Dabei umfassen die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Das Wahlrecht, Teile der allgemeinen Verwaltungskosten sowie der Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einzubeziehen, wird von der Gesellschaft nicht ausgeübt. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Die dabei zugrunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Im Wesentlichen liegen den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Erworben Software-Lizenzen	4
Technische Anlagen und Maschinen	7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

In Anlehnung an § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG werden Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten nicht mehr als 800 € betragen, im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang ausgewiesen. Diese Regelung wird aus Vereinfachungsgründen für entsprechende Zugänge in der Handelsbilanz übernommen.

**Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen und das allgemeine Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung auf den Forderungsbestand berücksichtigt. Niedrig- bzw. unverzinsliche Positionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden mit einem fristadäquaten Marktzins abgezinst.

Auf fremde Währung lautende Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden im Zeitpunkt ihres Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs erfasst.

Die **Steuerrückstellungen** sowie die **sonstigen Rückstellungen**, einschließlich solcher für drohende Verluste aus schwierigen Geschäften, werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen. Die zu erwartenden zwischenzeitlichen Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt.

**Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert. Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten, werden im Zeitpunkt ihres Zugangs mit dem Devisenkassamittelkurs erfasst.

Der Ausweis der **latenten Steuern** in der Bilanz erfolgt saldiert (§ 274 Abs. 1 Satz 3 HGB). Sollte sich nach Verrechnung ein Aktivüberhang ergeben, wird das Wahlrecht zur Bildung aktiver latenter Steuern gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 1 Anlagevermögen

Die Abgänge bei den Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus Abgängen von On-Board-Units.

Anlagespiegel	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2024
	in €	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Erworben Software und Lizenzen	102.674,72	-	-	102.674,72
	<b>102.674,72</b>	-	-	<b>102.674,72</b>
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Technische Anlagen und Maschinen	84.364.592,93	-	(1.737.795,36)	82.626.797,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	228.837,67	3.377,69	(3.377,69)	228.837,67
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.906,81	-	-	57.906,81
	<b>84.651.337,41</b>	<b>3.377,69</b>	<b>(1.741.173,05)</b>	<b>82.913.542,05</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>84.754.012,13</b>	<b>3.377,69</b>	<b>(1.741.173,05)</b>	<b>83.016.216,77</b>

Stand 1.1.2024	Abschreibungen			Buchwert	
	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
(64.625,72)	(22.829,00)	-	(87.454,72)	15.220,00	38.049,00
<b>(64.625,72)</b>	<b>(22.829,00)</b>	-	<b>(87.454,72)</b>	<b>15.220,00</b>	<b>38.049,00</b>
(30.757.578,99)	(11.990.272,02)	971.515,44	(41.776.335,57)	40.850.462,00	53.607.013,94
(63.967,67)	(33.037,69)	3.377,69	(93.627,67)	135.210,00	164.870,00
				57.906,81	57.906,81
<b>(30.821.546,66)</b>	<b>(12.023.309,71)</b>	<b>974.893,13</b>	<b>(41.869.963,24)</b>	<b>41.043.578,81</b>	<b>53.829.790,75</b>
<b>(30.886.172,38)</b>	<b>(12.046.138,71)</b>	<b>974.893,13</b>	<b>(41.957.417,96)</b>	<b>41.058.798,81</b>	<b>53.867.839,75</b>

## 2 Forderungen

in €	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.882.281,31	94.584.114,92
	<b>140.882.281,31</b>	<b>94.584.114,92</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** umfassen im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Streckengeschäftsmodell in EU-Ländern sowie Umsatzabgrenzungen. Sie unterliegen mit 28.682.184,39 € (31. Dezember 2023: 20.394.128,90 €) der Sicherungsabtretung gegenüber der DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen nicht.

Sämtliche Forderungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 3 Sonstige Vermögensgegenstände

in €	31.12.2024	31.12.2023
Mautsurrogat	168.333.918,20	177.250.701,23
Forderungen aus Steuern	15.263.553,76	34.457.043,43
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	627.889,77	1.197.906,08
	<b>184.225.361,73</b>	<b>212.905.650,74</b>

Die **Mautsurrogatsforderungen** betreffen die abzuführenden Mautgebühren aus der Zahlungsabwicklung mit Vertriebspartnern in Deutschland, Belgien, Polen, Bulgarien und der Schweiz. Die erhobenen Gebühren sind seitens T4E an die jeweiligen Mauterheber abzuführen. Diese abzuführenden Beträge sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Aufgrund unterschiedlicher Zahlungsziele bestehen Mautsurrogatforderungen und -verbindlichkeiten in der Stichtagsbetrachtung nicht in gleicher Höhe.

Die **Forderungen aus Steuern** betreffen ausschließlich Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Sämtliche übrige sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

## 4 Eigenkapital

in €	31.12.2024	31.12.2023
Gezeichnetes Kapital	25.000.000,00	25.000.000,00
Kapitalrücklage	100.000.000,00	100.000.000,00
Verlustvortrag	(121.860.084,97)	(105.994.842,81)
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.083.407,72	(15.865.242,16)
	<b>7.223.322,75</b>	<b>3.139.915,03</b>

Das **Eigenkapital** ist gegenüber dem Vorjahr um 4.083.407,72 € gestiegen.

Die Gesellschaftsanteile werden wie folgt unverändert gehalten: T-Systems Road User Services GmbH, Bonn, (13.750.000,00 €), Daimler Truck AG, Stuttgart, (3.750.000,00 €), DKV EURO SERVICE GmbH + Co. KG, Ratingen, (3.750.000,00 €) sowie EUROSHELL CARDS B.V., 'S-Gravenhage, Niederlande, (3.750.000,00 €).

## 5 Steuerrückstellungen

in €	31.12.2024	31.12.2023
Körperschaftsteuer	16.980,00	0,00
Gewerbesteuer	117.800,00	0,00
	<b>134.780,00</b>	<b>0,00</b>

## 6 Sonstige Rückstellungen

in €	31.12.2024	31.12.2023
<b>Verpflichtungen aus dem Personalbereich</b>		
Resturlaub	38.379,70	37.056,76
Übrige Verpflichtungen	63.500,00	3.500,00
<b>Sonstige Verpflichtungen</b>		
Vertriebsboni und Provisionsgutschriften	726.000,00	0,00
Finanzdienstleistungen	683.000,00	0,00
Dienstleister und Berater	200.000,00	0,00
Steuer- Rechtsberatung & Verfahrenskosten	184.960,00	0,00
Vertragsstrafen	145.000,00	0,00
Jahresabschlussprüfung	47.282,69	30.162,15
Übrige Verpflichtungen	95.000,00	3.928,51
	<b>2.183.122,39</b>	<b>74.647,42</b>

## 7 Verbindlichkeiten

in €	31.12.2024			31.12.2023		
	Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit		Insgesamt	davon mit einer Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.250.019,39	28.250.019,39	0,00	63.917.858,53	63.917.858,53	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.042.492,65	70.042.492,65	0,00	92.748.050,95	92.748.050,95	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	340.027.469,66	340.027.469,66	0,00	270.647.580,63	270.647.580,63	0,00
davon: aus Steuern	68.785,58	68.785,58	0,00	175.268,41	175.268,41	0,00
	<b>438.319.981,70</b>	<b>438.319.981,70</b>	<b>0,00</b>	<b>427.313.490,11</b>	<b>427.313.490,11</b>	<b>0,00</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitengesellschaften in Höhe von 6.459.900,09 € (31. Dezember 2023: 22.537.349,34 €).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 4.642.492,65 € (31. Dezember 2023: 13.748.050,95 €).

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind mit 16.795,92 € (31. Dezember 2023: 4.878.867,36 €) Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Road User Services GmbH, Bonn, ausgewiesen.

Im Rahmen eines Darlehensvertrages mit der Deutschen Telekom AG über 79.000.000,00 € wurden der Deutschen Telekom AG 701.050 On Board Units sicherungsübereignet. Das Darlehen valutiert zum 31. Dezember 2024 bei 65.400.000,00 €. Im Rahmen der Sicherheitsübereignung mit der Deutschen Telekom AG wurde den ersten 95.600 On Board Units ein Wert von 96,00 € und allen weiteren On Board Units ein Wert von 130,00 € zugeordnet, sodass sich ein Sicherungswert von 87.886.100 € ergibt. Der bilanzielle Wert der On Board Units liegt bei 40.908.368,81 €.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen im Wesentlichen aus Mautsurrogatsverbindlichkeiten mit 339.624.100,91 € (31. Dezember 2023: 270.392.633,53 €) und betreffen die an die Mauterheber abzuführenden Mautgebühren von Vertriebspartnern.

## 8 Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den **latenten Steuern**.

Die aktiven latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in der Bilanzposition „Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten“ sowie auf Verlustvorträgen.

Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in der Bilanzposition „Technische Anlagen und Maschinen“.

Bei der Ermittlung der latenten Steuern wurde ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 33,0 % angewendet.

In Deutschland wurde mit dem „Gesetz für die Umsetzung der Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Union“ (Mindestbesteuerungsgesetz) eine gesetzliche Regelung zur Sicherstellung einer globalen Mindestbesteuerung (nach dem sog. OECD Pillar II) erlassen. Die OECD Pillar II-Vorschriften betreffen den gesamten Konzern. Auf Ebene der Toll4Europe GmbH werden auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstandes keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 9 Umsatzerlöse

#### Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen

Die **Umsatzerlöse** in Höhe von 128.212.348,69 € (2023: 81.935.349,77 €) resultieren in Höhe von 100.695.141,87 € aus der anteiligen Vergütung für die erhobene Maut, in Höhe von 25.076.363,70 € aus der Vergütung für den Systemzugang von Fahrzeuggeräten, sowie in Höhe von 2.440.843,12 € aus sonstigen Umsatzerlösen. Von den Umsätzen entfallen 76.864.189,93 € auf das Inland und auf das Ausland 51.348.158,76 €.

in €	2024	2023
Umsatzerlöse aus Vergütung für erhobene Maut	100.695.141,87	63.233.063,32
Umsatzerlöse aus Vergütung für Systemzugang	25.076.363,70	17.659.386,10
Übrige Umsatzerlöse	2.440.843,12	1.042.900,35

#### Umsatzerlöse nach Regionen

in €	2024	2023
Inland	76.864.189,93	47.306.998,07
Ausland (EU-Staaten und Schweiz)	51.348.158,76	34.628.351,70

### 10 Sonstige betriebliche Erträge

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 15.379.880,11 € (2023: 6.578.588,72 €) enthalten im Wesentlichen Kursgewinne gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB aus der Währungsumrechnung in Höhe von 13.445.818,84 € (2023: 6.291.308,25 €).

### 11 Materialaufwand

Der **Materialaufwand** beinhaltet Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 97.317.293,65 € (2023: 73.514.179,83 €).

### 12 Personalaufwand/Beschäftigte

in €	2024	2023
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>2.054.913,34</b>	<b>2.023.384,23</b>
<b>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung</b>	<b>440.487,77</b>	<b>413.920,91</b>
davon: Aufwendungen für Altersversorgung	0,00	0,00
	<b>2.495.401,11</b>	<b>2.437.305,14</b>

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten (Full-Time-Equivalents) entwickelte sich wie folgt:

Anzahl	2024	2023
Leitende Angestellte	2	2
Nichtleitende Angestellte	23	20
	<b>25</b>	<b>22</b>

### 13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

in €	2024	2023
Währungskursverluste gemäß § 277 Abs. 5 Satz 2 HGB	14.085.605,18	7.798.536,01
Nebenkosten des Geldverkehrs	2.767.796,79	613.996,72
Rechts- und Beratungskosten	1.304.810,19	643.202,77
Miet- und Pachtaufwendungen	318.095,46	309.748,11
Versicherungen	285.033,33	193.484,02
Sonstige Personalnebenkosten	137.060,97	59.394,47
Marketingaufwendungen	123.229,49	224.304,45
Übrige Aufwendungen	2.387.694,44	1.866.620,42
	<b>21.409.325,85</b>	<b>11.709.286,97</b>

Die **Währungskursverluste** ergeben sich im Wesentlichen aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung.

Die **Nebenkosten des Geldverkehrs** enthalten überwiegend Aufwand für Bürgschaftsentgelte in Höhe von 2.403.818,11 €.

Die **Rechts- und Beratungskosten** umfassen insbesondere Aufwendungen für projektbezogene Beratungen, Steuerberatung sowie Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung.

Die **Miet- und Pachtaufwendungen** resultieren ausschließlich aus den Aufwendungen für angemietete Büro- und Technikflächen.

Die **übrigen Aufwendungen** beinhalten unter anderem Kosten für Registrierungen sowie Kosten für externe Dienstleister, Buchverluste aus Anlagenabgängen, Reisekosten und Wartungsarbeiten.

### 14 Finanzergebnis

in €	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	371.417,44	13.051,39
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(6.469.523,01)	(5.591.599,78)
davon: an verbundene Unternehmen 5.370.656,85 (2023: 5.568.343,88)		
<b>Zinsergebnis</b>	<b>(6.098.105,57)</b>	<b>(5.578.548,39)</b>

## Sonstige Angaben

### 15 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in €	31.12.2024		
	Insgesamt	davon mit einer Fälligkeit	ab dem zweiten folgenden Geschäftsjahr
	Im kommenden Geschäftsjahr		
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	443.100,92	279.853,21	163.247,71
Bestollobligo aus Verpflichtungen für künftige Aufwendungen und Investitionen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	110.513.836,95 108.000.000,00	29.513.836,95 27.000.000,00	81.000.000,00 81.000.000,00
	<b>110.956.937,87</b>	<b>29.793.690,16</b>	<b>81.163.247,71</b>

### 16 Honorare und Dienstleistungen des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Berichtsjahr berechnete Gesamthonorar im Sinne des § 285 Nr. 17 HGB ist in der entsprechenden Anhangsangabe des Konzernabschlusses enthalten.

### 17 Die Geschäftsführung der Toll4Europe GmbH

**Dr. Felix Wex**  
CEO

**Taras Tokarek (seit 1. September 2024)**  
CFO

**Mani Deihimi (bis 31. August 2024)**  
CFO

### 18 Vergütung der Geschäftsführung

Mit Bezug auf § 286 Abs. 4 HGB werden die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung nicht angegeben.

München, den 30. April 2025

**Toll4Europe GmbH**  
Die Geschäftsführung

Dr. Felix Wex

Taras Tokarek

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Toll4Europe GmbH, München

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der Toll4Europe GmbH, München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Toll4Europe GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- planen wir die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Geschäftsbereichen einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 30. April 2025

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Oliver Pointl  
Wirtschaftsprüfer

Maximilian Domberg  
Wirtschaftsprüfer